

# Chränzli voller Gediegenheit und Humor

An ihrer Unterhaltung haben die Sängerfründ Täinge das Publikum am Samstag aufs Beste unterhalten. **Arnold Sigg**

**THAYNGEN** Dass Singen bekanntlich Spass macht, war während des ganzen Abends zu spüren. Denn familiär, heimatverbunden und fröhlich aufgestellt setzten sich die gegen 250 Besucher am traditionellen Chränzli der Sängerfründ Täinge am Samstagabend im vorderen Teil des Reckensaals zusammen. Ein kameradschaftlicher Gesangsverein, hervorgegangen aus den ehemaligen Männerchören Thayngen und Barzheim sowie verstärkt mit singefreudigen reizvollen Damen. Just in diesem Jahr ist der Chor nun zehn Jahre alt geworden.

Der Unterhaltungsabend wickelte sich im althergebrachten Stil ab. Gesangsdarbietungen, dann Pause mit reich bestückter Tombola und anschliessend ein lustiges Theaterstück. Darauf musikalische Unterhaltung mit Tanz wie auch gemütliches Zusammensein. Pünktlich standen die zwölf Sängerinnen und elf Sänger mit ihrem Dirigenten Thomas Wezstein auf der Bühne. Übrigens ein Chorleiter, der überall mit Hand anlegt. Sei es als Kommentator, «Gelataio» oder Losverkäufer sowie vieles mehr. Privat wie auch hier ein wahres musikalisches Talent von der Orgel- bis zur Tanz- und Unterhaltungsmusik.

## Melodien aus Filmen und Musicals

Das Motto der Gesangsvorträge lautete «Cinema, Musical, TV». Zuerst jedoch begrüsst Sonja Hug, Präsidentin der Sängerfründ Täinge, mit kurzen Worten charmant das Publikum. Dann ertönte rassig Hazy Osterwalds berühmter «Kriminaltango». Diesmal mit wirklichem Pistolknall, der in der Nachmittagsvorstellung, wie Thomas Wezstein bekannt gab, wegen technischer Störungen an der Pistole ausblieb. Und am Klavier sass Tobias Hilpert aus Leipferdingen (D), der auch alle andern sieben Liedvorträge souverän begleitete. Peter Alexanders Hit aus den 60er-Jahren, «Bist du einsam heut Nacht», regte das Publikum zum Mitsingen an. Wie auch die bekannte Melodie «Memory» aus dem Musical «Cats» von Andrew



Unter der Leitung von Thomas Wezstein haben die Sängerfründ das Publikum im Saal mitgerissen. Bilder: as

Lloyd Webber. Der Song «So heiss wie die Sonne» von Nick MacKenzie war der originelle Auftakt zur Gratisverteilung von Glace-Häppchen an alle Anwesenden im Saal. Bei dieser Gelegenheit wurde ebenfalls Emil Rühli, früherer Präsident der Sängerfründ Täinge und einstiges Mitglied im Männerchor Barzheim, für seine fünfzigjährige Sängertätigkeit geehrt. Bill Ramseys bekannter Song «Ohne Krimi geht die Mimi nicht ins Bett» ertönte, und Schlag auf Schlag folgten zwei berühmte Songs aus dem Musical «Mamma mia» sowie aus dem Film «Sister Act». Letzterer Liedvortrag war besonders originell arrangiert, wobei

Bettina Frischknecht ihm brillant solistisch die Würze gab.

Die unter Animation des Dirigenten oft mit rhythmischem Klatschen begleiteten Hits gefielen dem Publikum so ausgezeichnet, dass nach andauernden Beifallskundgebungen der «Kriminaltango» nochmals als Zugabe zu hören war. Und auch diesmal klappte es mit dem Pistolenschuss.

## Theaterstück mit Lokalkolorit

Nach der Pause, wo man neben leckeren Speisen auch üppige Süßigkeiten geniessen konnte, folgte das zweiaktige Lustspiel «Mer Puure händ's luschtig» von Barbara Fi-

scher. Es sorgte für andauernde Lacher, insbesondere weil Lokalkolorit in das Geschehen eingebaut war. Grossartige Charaktertypen wurden von den Laiendarstellern je nach Rolle und komödiantischer Begabung gemimt. So von Ruedi Weber (bravissimo!), Sonja Hug, Daniel Witzig, Prisca Ackermann (Chapeau!), Hildegard Winzeler (Bravo!), Lara Winzeler und Jörg Brütsch. Riesiger Applaus war nach der knapp einstündigen Aufführung auch ihnen gewiss. Dann trat der emsige Chorleiter Thomas Wezstein aus Blumenfeld (D) erneut in Aktion. Diesmal jedoch als musikalischer Alleinunterhalter.



Die Theatergruppe hat mit ihren Charakterdarstellungen für unzählige Lacher gesorgt.